

# GEMEINWOHL-MATRIX

## Änderungen Matrix 4.1 -> Matrix 5.0

Autor: Manfred Kofranek

Stand: 5.9.2016 – dieses Dokument beschreibt den aktuellen Stand der Überarbeitung, die jeweiligen Bezeichnungen sind daher noch nicht definitiv fixiert.

### Hintergrund

- Kritik und Verbesserungsvorschläge aus der Bewegung und von bilanzierenden Unternehmen
- Konkretes Feedback zu einzelnen Indikatoren
- Vergleiche mit anderen Standards im Nachhaltigkeitsbereich und Wunsch nach besserer Kompatibilität
- Inkonsistenzen in der Struktur und bei der Zuordnung von einzelnen Themen zu Wertespalten
- Berechnung der Gesamtbewertung aus den Teilbewertungen der Indikatoren war schlecht fundiert und wurde auch kritisiert
- Fehlende Themen aus der Sicht von Unternehmen und im Vergleich zu den Forderungen der EU Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung
- Wunsch nach größerer Klarheit, leichterem Verständlichkeit und weniger dogmatischen Formulierungen

### Übersicht der Änderungen

- Die Rolle des Eigentums wird aufgewertet, EigentümerInnen werden als Berührungsgruppe gemeinsam mit den Kapitalgebern und Finanzdienstleistern dargestellt
- Aufspaltung der bisherigen A und B Indikatoren auf alle 4 Wertespalten und dadurch Symmetrie und Klarheit
- Dadurch erhalten auch manche Themen des ethischen Finanzmanagements und Resilienz Aspekte eine stärkere Betonung
- Definition der Werte und Berührungsgruppen (so wie sie im GWÖ Kontext genutzt werden)
- Die Zusammenlegung der Wertespalten Solidarität und soziale Gerechtigkeit führt zu einer Vereinfachung
- Verschiebungen bei den bisherigen Subindikatoren und dadurch eine klarere Struktur und Zuordnung der Aspekte
- Begriffsklärung und –veränderung: Indikator -> Thema, Subindikator -> Aspekt, Kenngröße -> Indikator (notwendig für Kompatibilität mit anderen Standards)
- Vereinheitlichung der Darstellung der Themen, Aspekte, Indikatoren und Bewertungsschemata
- Veränderung der Bezeichnung der Wertespalten, einzelner Themen und Aspekte
- Zuordnung der bisherigen Negativindikatoren zu Themen, daraus entstehen Negativaspekte, die bewertbar sind

- Mehr Klarheit bezüglich der Bedeutung von konkreten Indikatoren (Messgrößen) für die Bewertung der Aspekte.
- Flexible Gewichtung der Themen anhand von wesentlichen Unternehmensdaten: Größe, Umsatz, Gewinn, Branche – die Gesamtpunktzahl wird weiterhin immer auf maximal 1000 Punkte skaliert
- GWÖ Bilanz light: vereinfachte Fassung der Matrix für kleiner Unternehmen und für größere Unternehmen als Ersatz für den Einstiegsbericht
- Trennung Arbeitsbuch und Handbuch für leichtere Anwendbarkeit der unterschiedlichen Zielgruppen, neue Struktur der Inhalte
- Pool aus Indikatoren, die universell verwendbar sind
- Klare Definition der „Null-Linie“ bei allen Themen
- Klärungen bei den Themen: was ist Beschreibung, was ist erwünschtes Verhalten, was ist ein Indikator? Damit ist auch eine Elimination „dogmatischer“ Formulierungen verbunden
- Bessere Kompatibilität mit anderen Berichtsstandards wie GRI

# GEMEINWOHL-MATRIX

## Überblick Matrix 5.0 - Themen

Wert ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
<b>A: LieferantInnen</b>	<b>A1: Menschenwürde in der Zulieferkette</b>	<b>A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette</b>	<b>A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette</b>	<b>A4: Transparenz und Mitgestaltung in der Zulieferkette</b>
<b>B: EigentümerInnen, KapitalgeberInnen und FinanzpartnerInnen</b>	<b>B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln</b>	<b>B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln</b>	<b>B3: Ökologische Mittelverwendung</b>	<b>B4: Mit-Eigentum</b>
<b>C: MitarbeiterInnen</b>	<b>C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz</b>	<b>C2: Fairer Umgang mit den Mitarbeitenden</b>	<b>C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen</b>	<b>C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz</b>
<b>D: KundInnen und Mitunternehmen</b>	<b>D1: Ethische Kundenbeziehung</b>	<b>D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen</b>	<b>D3: Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen</b>	<b>D4: KundInnen-Mitwirkung und Produkttransparenz</b>
<b>E: Gesellschaftliches Umfeld</b>	<b>E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen</b>	<b>E2: Beitrag zum Gemeinwesen</b>	<b>E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen</b>	<b>E4: Gesellschaftliche Mitentscheidung und Transparenz</b>

# GEMEINWOHL-MATRIX

Version 5.0



Wert ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
A: LieferantInnen	<b>A1: Menschenwürde in der Zulieferkette</b>	<b>A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette (inkl. alt: A1.3)</b>	<b>A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette</b>	<b>A4: Transparenz und Mitgestaltung in der Zulieferkette</b>
	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Effekte in der Zulieferkette	A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferanten	A3.1 ökologischer Effekt in der Zulieferkette	A4.1 Transparenz und Mitbestimmung gegenüber Lieferanten
		A2.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Lieferkette		A4.2 Transparenz und Mitbestimmung bei Lieferanten
	Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	Ausnutzung der Marktmacht (alt: Illegitimer Preisdruck)	Hohe ökologische Effekte in der Zulieferkette	

# GEMEINWOHL-MATRIX

Version 5.0

Wert ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
<b>B: EigentümerInnen, KapitalgeberInnen und FinanzpartnerInnen</b>	<b>B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln</b>	<b>B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln</b>	<b>B3: Ökologische Mittelverwendung</b>	<b>B4: Mit-Eigentum</b>
	B1.1 Sicherung ethischen Umgangs mit Geldmitteln	B2.1 Ausgewogene Einkommenssicherung für Berührungsgruppen	B3.1 Eigene ökologische Veranlagung (alt: B1.3)	B4.1 Kapital- und Eigentumsstruktur und Selbstbestimmung (alt: B1.4)
	B1.2 Ethische Haltung externer FinanzpartnerInnen (alt: B1.2)	B2.2 Gemeinwohlorientierte Gewinnverwendung (inkl. alt: E4.2)	B3.2 Ökologische Haltung externer FinanzpartnerInnen (alt: B1.2)	B4.2 Transparenz der Wirkungen
		B2.3 Solidarische Finanzierungsformen (alt: B1.3 und B1.4)		
		B2.4 Soziale Haltung externer FinanzpartnerInnen (alt: B1.2)		
		Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerungen trotz Gewinn		
		Unangemessene Kapitalerträge für Nicht-Mitarbeitende und unangemessene Außenausschüttung		Feindliche Übernahme

# GEMEINWOHL-MATRIX

Version 5.0

Wert ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
C: MitarbeiterInnen	<b>C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz</b>	<b>C2: Fairer Umgang mit den Mitarbeitenden</b>	<b>C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen</b>	<b>C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz</b>
	C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur	C2.1 Innerbetriebliche Einkommensspreizung (alt C4.1 und C4.3)	C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit	C4.1 Transparenz
	C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	C2.2 Reduktion der Normalarbeitszeit (inkl. alt: C2.1, C2.2 und 2.3)	C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz	C4.2 Legitimierung der Führungskräfte
	C1.3 Diversität und Gleichstellung		C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse	C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeiter
		Unfaire Bezahlung (alt: C4.2)		
		Unfaire Arbeitsverträge und Zeitarbeit		
	Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen (inkl. alt: arbeitsrechtliches Fehlverhalten)	Exzessive Einkommensspreizung		Verhinderung Betriebsrat

# GEMEINWOHL-MATRIX

Version 5.0

Wert ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
<b>D: KundInnen und Mitunternehmen</b>	<b>D1: Ethische Kundenbeziehung</b>	<b>D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen</b>	<b>D3: Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen</b>	<b>D4: KundInnen-Mitwirkung und Produkttransparenz</b>
	D1.1 Kundengewinnung und –pflege (inkl. alt: D1.2 und D1.4)	D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen (inkl. alt: D5)	D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	D4.1 KundInnen-Mitbestimmung und gemeinsame Produkt-Entwicklung/Marktforschung (alt: D1.3)
	D1.2 Barrierefreiheit (alt: D4.1 und D4.2)	D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen	D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)	D4.2 Transparenz der Inhaltsstoffe und ökologische Auswirkungen, inkl. Herkunft und Preisanteile (alt D2.1)
	Unethische Werbemaßnahmen	Misbrauch der Marktmacht (inkl. alt: Sperrpatente, Dumpingpreise)	Bewusste Inkaufnahme unverhältnismässiger ökologischer Auswirkungen (alt: Geplante Obsoleszenz)	

# GEMEINWOHL-MATRIX

Version 5.0

Wert ► Berührungsgruppe ▼	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
<b>E: Gesellschaftliches Umfeld</b>	<b>E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen</b>	<b>E2: Beitrag zum Gemeinwesen</b>	<b>E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen</b>	<b>E4: Gesellschaftliche Mitentscheidung und Transparenz</b>
	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	E2.1 Steuern und Sozialabgaben	E3.1 Absolute Auswirkungen (inkl. alt: E3.3)	E4.1 Transparenz
	E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens (alt: E2.1)	E3.2 Relative Auswirkungen	E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung
		E 2.3 Wirksamkeit der Beiträge (inkl. alt: E2.2 und E2.3)		
	Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	Illegitime Steuervermeidung	Illegitime Umweltbelastungen	
		Mangelnde Korruptionsprävention (inkl. alt: Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbyisten/Lobby-Organisat.)	Verstöße gegen Umweltauflagen	